

Ovidius Naso und Varro?

M. Haupt hat in der reichhaltigen neuen Serie seiner *analecta* (*Hermes* III S. 223) aus einem vergessenen Orte eine Etymologie des Wortes 'seculum' hervorgezogen, welche durch Anführung berühmter Namen nicht nur ein gewisses Interesse erweckt, sondern auch ein Räthsel aufgibt, dessen Lösung mit Sicherheit zu geben der gelehrte *Analectens*chreiber selbst sich bescheidet. *Primasius* schreibt in seinem Commentar zum Hebräerbrief c. 11 (*bibl. maxima patrum* X p. 274) 'secula vero, ut Ovidius Naso dicit, dicuntur a sequendo, eo quod sese sequantur atque revolvantur, teste Varrone'. Ich hoffe nicht dem Gesetze über Nachdruck zu verfallen, wenn ich die Gedanken, zu welchen diese Nachricht Herrn Haupt veranlaßte, mit seinen eignen Worten vorführe. *illud, bemerkt er, sane mirum est quod Ovidius Naso saeculi vocabulum explicasse atque in eam rem Varronis auctoritate usus esse dicitur: neque enim Varronis mentio ab eis quae Ovidio tribuuntur videtur posse separari. atqui nihil in Ovidii carminibus reperitur quod aut eiusmodi Varronis mentionem faciat aut ad interpretandum saeculi vocabulum referri possit. itaque nisi Primasius mirabiliter erravit (nam de fraude et mendacio nemo cogitabit), a librario aliquo Ovidium Nasonem per errorem inlatum esse putabimus. sed iudicent doctiores: nimirum licet, opinor, interdum ἀπορήματα proferre quorum λήσεις frustra quaesivi.*

Gewiß ist das alles recht wunderbar. Noch mehr vermuthlich würde sich Herr Haupt verwundert haben, aber gerade dadurch ohne Zweifel selbst auf die Wahrheit geführt worden sein, wenn er die Worte des *Primasius* — richtig verstanden hätte. Von einem Gelehrten, der die Schicksale von Citaten so aufmerksam verfolgt und so heitere Geschichten davon dem Boten der Götter zu erzählen weiß, hätte ich erwartet, daß er besser wüßte, wie man zu citieren pflegt. 'ut Ovidius Naso dicit . . . teste Varrone' soll heißen „wie Ovidius mit Berufung auf Varro sagt“? Wäre die Frage nicht durch die Erklärung eines Mannes von der Autorität Haupts nun präjudiciert, so würde jeder der Latein versteht gerade umgekehrt angenommen haben, daß *Primasius* sage „Varro führt diese Etymologie von *seculum* an und bezeugt, daß Ovidius sie aufgestellt“. Aber allerdings dieser historische Unsinn war zu plump, als daß es nicht sehr natürlich gewesen wäre, wenn der unwillkürliche Gedanke „Ovid schrieb nach Varro, Ovid hat Varro in den *fasti* benutzt“ den Grammatiker um der Sache willen die Sprache vergessen ließ. Wir wollen von dem ausgehen, was die Worte wirklich aussagen. Da bedarf es denn freilich keiner Silbe, geschweige denn eines Suchens in Ovids Werken, um überzeugt zu sein, daß Varro auf Ovidius und gar auf ovidische Etymologien nicht Rücksicht nehmen konnte. 'fraus' oder 'mendacium' liegen nun streng genommen nicht vor, wohl aber ein error und eine pia fraus dazu. Pri-

masius hatte in seiner Quelle oder in Varro's Excerpten corrupt 'Ovidius' vorgefunden statt Opilius oder Opillius: das ist der error, an dem Primasius unschuldig ist. Eine fraus war es, wenn er den Ovidius gleich zum Ovidius Naso machte. Er wollte den vollen Namen klingen lassen, sich ein wenig gelehrt zeigen, und hat seiner Unwissenheit ein Denkmal gesetzt.

Es ist bemerkenswerth, daß Varro seinen öfter benutzten glossographischen Vorgänger in der Schrift de lingua latina nicht mit beiden Namen Aurelius Opilius (oder wie Verrius gewöhnlich, Opilius Aurelius), sondern stets nur mit einem benennt. Allerdings tritt hier eine sonderbare Erscheinung auf. Dreimal wird er im VII Buche Aurelius, dreimal Opilius genannt, als wären es zwei verschiedene Persönlichkeiten. Das Räthsel löst sich, wenn man erwägt, daß der 'Aurelius' nur in Verbindung mit Ser. Claudius auftritt. Zweimal (70 p. 351. 106 p. 384) weichen beide von einander ab in der Erklärung desselben Wortes; einmal wird Claudius 66 p. 348 v. AXI-TIOSAE, 'Aurelius' gerade vorher 65 v. SCRVPIDAE genannt, d. h. der ganze zusammenhängende Abschnitt über Epitheta der meretrices § 64—66 ist dem zuletzt genannten Claudius entlehnt. Also Varro ist es der ihn Opilius (wie in dem obigen Fragmente) nennt, in den Artikeln die er aus Servius Claudius Collectaneen übertrug, stand Aurelius, und Varro hat also, was wir übrigens schon wußten, flüchtig genug gearbeitet, wenn er die Form so wenig ausglich.

Daß Varro von dem Worte saeculum auch eine andere Etymologie als die de l. l. VI 11 p. 193 vorkommende an einem anderen Orte habe geben können, wird niemand als unmöglich ansehen; hat er doch in dem einen Werke de lingua latina selbst an verschiedenen Stellen verschiedene Wortableitungen vorgetragen (vgl. D. Müller praef. p. VII). Aber ohne Noth setzt man nicht das Exceptionelle voraus. Und so wird es sich auch von dieser Seite empfehlen, daß nun nach Primasius' Bericht Varro die Etymologie des Opilius 'seculum a sequendo' zwar erwähnt aber nicht sich zu eigen gemacht hatte.